

Quartiersentwicklung „In der Geist“

Standort: „In der Geist“, Lünen
Initiator: Vivawest Wohnen GmbH
Finanzierung: bisher 17,5 Mio. Euro Investitionen in den Gebäudebestand; jährlich ca. 10.000 Euro für Aktivitäten
Projektstand: in Umsetzung

ANLASS & HINTERGRUND

- Überalterte Wohnungsbestände mit nicht mehr zeitgemäßen Grundrissen aus den 1950er und 1960er Jahren in der Siedlung „In der Geist“
- Fehlende Nahversorgungsangebote
- Einkommensschwache Mieterstruktur und negatives Image des Viertels

ZIELSETZUNG

- Energetische Optimierung aller Häuser älteren Baujahres bis 2025
- Leben im Quartier attraktiver gestalten und Image deutlich verbessern
- Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders und Zusammenlebens im Quartier

UMSETZUNG

- Aufwertung des Wohnraumes durch energetische Modernisierung des Bestandes: Erneuerung der Dächer und Einbau neuer Fenster, Vergrößerung der Balkone und Anbringung von Wärmedämmung, Anstrich der Fassaden und Neugestaltung der Außenanlagen inklusive neuer Spielplätze
- Neubau von zwölf familiengerechten Doppelhäusern und drei Reihenhäusern; in Planung befindet sich der Bau von 52 barrierearmen Mietwohnungen
- Dienstleistungen: Veranstaltung von Kinderferienzeiten im Familienzentrum „Stadtinsel“, auch unter Einbindung von Kindern aus Flüchtlingshaushalten; Durchführung eines Familienfestes mit Festival-Charakter; finanzielle Unterstützung der „Stadtinsel“ durch Vivawest-Stiftung
- Projekt „Gartenkids“: Mieterkinder entwickeln Freifläche im Quartier zu einem Zier- und Nutzgarten
- Stadtteilbüro: Über die Vivawest-Stiftung wurde der Stadt Lünen eine kostenfreie Räumlichkeit für das Stadtteilbüro mit Quartiersentwicklern (gefördertes Projekt des NRW-Gesundheitsministeriums) zur Verfügung gestellt

BEDEUTUNG & MEHRWERT FÜR FAMILIEN

- Neues Erscheinungsbild des Quartiers, erhöhte Lebensqualität und verbesserter Wohnwert
- Aufwertung des Wohnumfelds
- Gemeinschaftsaktionen als Kommunikationsplattform

WIRKUNG & EFFEKTE

- Positiver Wandel des Image und gesteigerte Nachfrage
- Gestärktes Miteinander und Netzwerk unter den Bewohnern durch Gemeinschaftsaktionen
- Verstärkter Zuzug von jungen Menschen
- Verringerung des Energieverbrauchs

